



GETREIDE →

Der USDA-Bericht vom vergangenen Donnerstag brachte keine großen Überraschungen. Zunächst gab er trotzdem ein schwaches Signal von sich, da die Kürzungen der globalen Endbestände über alle Produkte nicht so stark ausfielen wie zunächst erwartet. Doch die zunehmenden Auseinandersetzungen im Nahen Osten über das Wochenende und Nachrichten aus der Ukraine, dass der Anbau und Export von Getreide zunehmend schwieriger wird, konnten die Märkte vor Verlusten bewahren. Daher weiterhin eine seitwärts-gerichtete Tendenz.

Die aktuellen Börsenkurse finden Sie unter: www.agriV.de

RAPS ↘

Die Ölsaatenmärkte geben auf breiter Front nach. Die Unterstützungen aus dem Palmölmarkt brechen langsam weg und die Ukraine steigert ihre Rapsverarbeitung. Außerdem schwächelt auch die Sojabohne an der CBoT etwas durch den erstärkten Dollarkurs und gibt somit schwache Signale für die Rapssaat.

EINZELFUTTERMITTEL

SOJASCHROT →

Der Sojaschrot-Markt wurde in den letzten Tagen vor allem durch den starken Dollar geprägt und die Preise stiegen etwas an. Außerdem kommen die Verschiffungen der neuen Ernte noch nicht so zahlreich an und richtiger Schwung wird erst gegen Ende Mai erwartet. Generell aber auch hier ein Auf und Ab um ein stabiles Preisniveau. Die hinteren Termine sind aktuell noch recht ruhig, wobei Soja durchaus attraktiv ist.

RAPSSCHROT ↘

Das Rapsschrot konnte sich dem letzten Aufwärtstrend wieder etwas entziehen. Vor allem für vordere Eindeckungen bis zur neuen Ernte nochmals eine Chance den letzten Bedarf zu decken. Vor der Ernte erwarten uns doch noch einige Wartungsarbeiten und Stillstände bei den Ölmühlen, sodass man dort immer wieder mit Preissprüngen nach oben rechnen kann. Auf Termin wird die Ware wieder günstiger.

DÜNGER →

N-,P-, K-DÜNGER

Der aktuelle Gaspreis hat sich aufgrund der Konflikte in Nahost deutlich vom niedrigen Niveau im Februar entfernt. Somit ist auch produktionsseitig bei KAS kein Spielraum nach unten. Die Preise verharren auf dem erreichten Niveau bei reger Nachfrage, wenn es mal nicht regnet. Bei Mais UF Düngern die Mengen planen und bestellen!

ENERGIE ↘

Am Ölmarkt nehmen die Teilnehmer Gewinne mit, da der Markt aktuell als überbewertet angesehen wird. Ein offener Krieg zwischen dem Iran und Israel scheint noch verhindert werden zu können und selbst wenn nicht, geht der Ölmarkt davon aus, dass Saudi-Arabien die ggf. ausfallenden iranischen Exporte kompensieren würde.

SCHWEINE →

VEZG NOTIERUNG

Die VEZG Notierung vom 17.04.24 2,20€ Vorwoche (2,20€)

Am deutschen Schlachtschweinemarkt findet das verfügbare Angebot weitgehend vollständig seine Käufer. In der neuen Schlachtwoche kann weiterhin mit unveränderten Preisen gerechnet werden.

